FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Alte Drucke

Schöne zierliche Schrifften

Brechtel, Christoph Fabius Brechtel, Christoph Fabius

[S.l.], [ca. 1614]

VD17 23:299172W

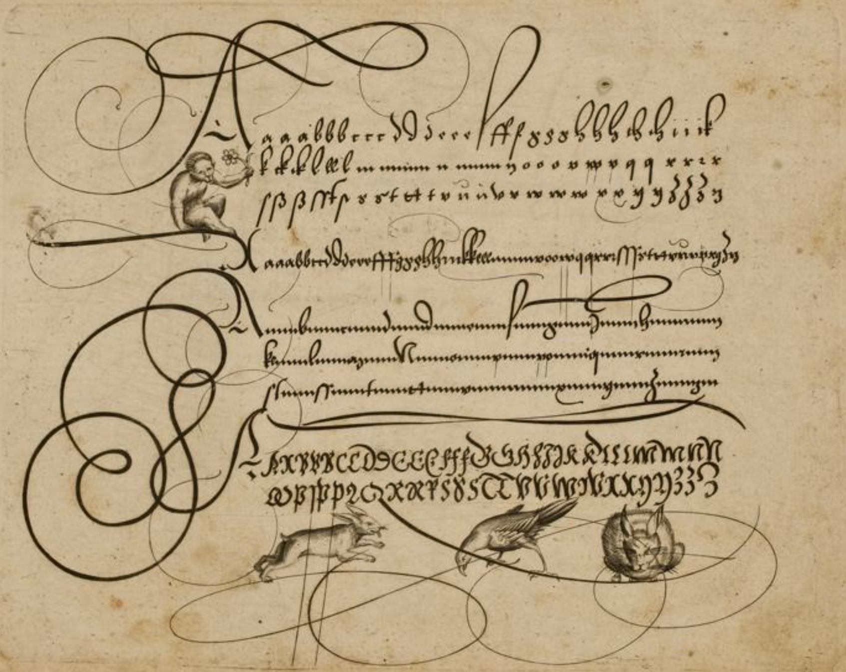
Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-70605

Visual Library

SOLI
DEO GLORIA,
Schöne Zierliche
Schrifften der lie-
ben Jügend zü nützlichem vnterricht.
vnd dann:
Den Edlen Ehrnvesten Fürsichtigen Erbarn vnd Hochwei-
sen Herrn Bürgermaistern vnd Räth der Statt Nürnberg etc.
zü vnterthenigem wolgefallen Dedicieret:
Dürch Christoph: Fabiüm Brechteln Rechnmaister.
an Taggeben Vnd dürch Georg Herman v. d. Laymon, in Küpffer
gebracht.



FRANCKESCHE STIFTUNGEN

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Herr Allmechtiger Gott, erbarm dich unnser, unnd sihe drein
unnd erschreck alle Völcker. Hebe deine hanndt auff uber die fremb-
den, das sie deine macht sehen. Wie du für iren augen geheiliget
wirst bey unns Also erzeige
dich herrlich an innen für unnsern augen, auf das sie erkennen
gleich wie wir erkennen, das kein annder Gott sey, denn du herr.
Thue newe zeichen unnd newe wunder. Erzeige deine rechte
hanndt unnd rechten arm, herrlich. Erwecke den grim̃, und schütte zorn aus

יהוה

Nach dir Herr verlanget mich. Mein Gott ich hof auff dich
laß mich nicht zuschanden werden, das sich meine feinde nicht
freuen uber mich. Denn keiner wirdt zuschanden der dein
harret, aber zuschanden müssen sie werden die losen verechter,
Herr zeige mir, deine wege, vnnd lere mich deine steige, Leite
mich in deiner Warheit, vnnd lere mich. Denn du bist der Gott
der mir hilfft, teglich harre ich dein, Gedencke Herr an
deine Barmhertzigkeit, vnnd an deine güete. C. Psalm 25.

Dem Gestrengen vnnd vhesten, Herrn Ambrosie Leugemannt von
Sachsen. Empeut Ich Andreas Wunderman von Zwickau mein wil-
lig vnnd vnuerdrossen dienst zuuor vnnd gib euch freundtlicher
verkundung zuuernemmen, das der
mir Heinrich vom Hohenstein zugeschrieben vnnd zuerkennen geben,
Das er gewillet were, wo ferren er durch den segen Gottes sein möchte
sich mit eurer tochter Anna zuuerheuraten, wann mir dan
gar nicht zweiffelt, euch werde solche heurat gantz angenem sein

Erbar fürnemmer sonders günstiger Herr Mangel euch
sindt unnser dienst unnd freündtlich grüß bevor Eüer schreyben
vom ainundzwainzigsten passato haben wir empfangen unnd
vernummen das die Barschaft Copy abzuschlagen befrembdt
unns das Ihr unnser wolfart nicht bedacht mit verwissen den un-
sers beglaubtigen einkauffs unnd notturfft Ich
ihr glaub dis mals von unns können genugsam brieflich
ein benannte Summa einzukauffen unnd zu übergeben

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Gewenne deinen mundt nicht zum schweren, vnnd Gottes
namen zu füren Dann gleich wie ein Knecht der offt gesteupt
wirdt nicht one striemen ist, also kan der auch nicht rein vom
sünnden sein der offt schweret vnnd Gottes namen füret, wer
offt schweret der sünndiget offt, vnnd die plage wirdt vom seinē
hauß nicht bleiben Schweret
er vnnd verstehets nicht, so sünndiget er gleich wol Schweret er
vnnd verachts, so sünndiget er zwifeltig, Schweret er aber ver-
geblich so ist er dannoch nicht onne sünde rc. Syrach, 23.

Bekennen vnnd thün Künnth Das wir vnnser
lieben getrewen Hainrichen Vorster zu vnnsern vnnd vnsers
Stiffts geschwornen Botten an vnnd aufgenummen haben,
nemmen vnnd empfangen inne auf gegenwerttig in Krafft
diesz brieffs Also das

er nun hinfüron alle vnnd iegliche vnnsere brief, Petschaffte
vnnd beuelch getrewlichen liferen vnnd aufzrichten soll, wie ei-
nem frommen vnnd getrewen Botten züstehet vnnd gebüret.
Vnnd hat vnns hierüber der genannte Heinrich Vorster

Maaabbbcccdddeeefff Gg
ghhhiiiikkklllmmmnmmoop
pppqqqrꝛſſſsttttvuüwvyÿ33ʒ

Qaabbcccddeeeffffgghhhiiiikklllmmnmmoopnqqrꝛſſſtttvüwvyÿ33

Ambmmcmmdmmemmffmmgmmhmmiummkmm
lmmllmmDmmommpmmqmmrmmſſmmtmm
ttmmvmmüummwmmwmmvmmymm3m3mtʒm.

AAAABBCCDDEEFFGGHHIIK
KLLMMNNOOPQQRSTVVWXY33

Wir: Rudolph der: ander vom
Gottes gnaden erwelter Römischer: Keiser zu allen Zeitẽ
Merer: des Reichs inn Germannien, auch zu Hunnger:
Beheim, Dalmatien, Croatien, Schlauonien &c. König
Ertzhertzog zu Osterreich, Hertzogen zu Burgundi &c.
Steyr: Karnten, Crain vnnd Würtenberg &c. Graue
zu Tyrol Bekenẽ
für vnns, vnnd vnnsere Nachkommen am Reiche

FRANCKESCHE
STIFTUNGEN

Alle Heÿden lobet dem
Herrn, preiset imm alle Völcke
Denn seinne gnade vnnd war
heit Waltet vber vnns imm ewig
keit, Haleluia Psalmus Cxvij
A°. M.DCX.

ORA. ET LABORA

Conserua me Domine. quoniam speraui in te dixi Domino Deus me-
us es tu quoniam bonorum meorum non eges Sanctis qui sunt in
terra eius mirificauit omnes Voluntates meas in eis Multipli-
catæ sunt infirmitates eorum postea accelerauerunt Non cō-
gregabo conuenticula eorum de sanguinibus nec memor ero nomi-
nium eorum per labia mea etc Psalmus XV

Aaabbccddeefffgghhiikklllmmnoopqqrſſſstvüwyÿzz.

A.B.C.D.E.F.G.H.I.K.L.M.M.N.O.P.Q.R.S.T.V.W.X.Y.Z.Æ.

Aaabbccddeefffgghhiikklllmmnnoopqqrſſſſſttvwxyzz.

Bedeütung der Teütschen zaln. j. einhalbes. j eins. v fünff. x zehen. c hundt. d. shundt. m tauſ:

j. ij. iij. iiij. j. ij. iij. iiij. jv. v. vj. vij. viij. viiij. jx. x. xj. xij. xiij. xiiij. xv. xvj. xvij.
xviij. xviiij. jxx. xx. xxx. xxxx. xl. l. lx. lxx. lxxx. lxxxx. xc. c. d. m. Jarzal. m. dc. xiiij.

½. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
½ I. II. III. IIII. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XIV. XV. XVI.
XVII. XVIII. IXX. XX. XXX. XL. L. LX. LXX. LXXX. XC. C. D. M.
17. 18. 19. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 500. 1000.

Jahrzal. M. DC XIV. Item 1614. S. Curtius